

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



#MACHTLICHTAN

MACHTLICHTAN IN DEN BISTÜMERN

SEXUALISIERTE GEWALT

Aufklärungsarbeit in den Bistümern



Die kfd fordert #MachtLichtAn. Die katholische Kirche muss endlich ihre Verantwortung gegenüber den Opfern sexueller Gewalt wahrnehmen und darf die Täter nicht mehr länger schützen. Foto: kfd/Angela von Brill

Bei der Aufarbeitung von Fällen sexualisierter Gewalt in der katholischen Kirche gehen die (Erz-)Bistümer unterschiedliche Wege. Zum Überblick und den Reaktionen der kfd vor

Ort. Was sind Ihre Reaktionen auf die Aufklärung der Missbrauchsfälle in den (Erz-)Diözesen? Diskutieren Sie mit uns.

Seit 2018 fordert die kfd #MachtLichtAn. Anlässlich der DBK-Frühjahrsvollversammlung 2021 erneuert sie ihre Forderungen.



Foto: pixabay

Neuen Kommentar schreiben

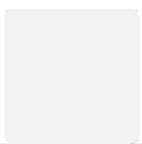


Ich habe die Datenschutzbestimmungen gelesen und stimme ihnen zu.



Veröffentlichen

Kommentare (1)



Renate Coring

am 22.02.2021

-1 Gut Schlecht Antworten

Es ist kein Ende abzusehen im Skandal um den sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen in der katholischen Kirche. Die Ergebnisse der Studien sind dramatisch. Aber warum fällt es der katholischen Kirche so schwer, die Missbrauchsfälle voll umfänglich aufzuarbeiten. So langsam verliert die Kirche jede Glaubwürdigkeit.

Es muss dringend darüber diskutiert werden, ob die katholische Kirche die nächsten Schritte alleine festlegen kann oder ob nicht auf der Staat in der Pflicht ist, stärker mitzuwirken. Es reicht bei den Politikern nicht mehr aus, nur entrüstete Zaungäste zu sein. Auch sie dürfen nicht das Leid der Opfer ignorieren und einfach sagen: Die Kirchen müssen sich darum kümmern. Die Zeit muss endlich vorbei sein, wo Täter geräuschlos versetzt und Opfer mundtot gemacht wurden/werden. Das sind wir alle den Missbrauchsoffer schuldig.

STAND: 15.06.2021